

Ein ruhiger Lauf beim ältesten Marathon Deutschlands

Die meisten vermuten, dass Berlin der größte und bekannteste Marathon und auch gleichzeitig der älteste in Deutschland ist. Schon 1897 gab es jedoch in Leipzig das erste „Distanzlaufen über 40km„!

Die Strecke wurde im Laufe der Jahre natürlich öfters geändert und optimiert, aber am 17. April 2011 lief ich dann beim 35. Leipzig-Marathon mit. Die Abholung der Startunterlagen am Vortag stellten kein großes Problem dar, nur hat man das Sportforum nicht gleich gefunden und auch die Unterlagen an sich waren auf das Minimum reduziert: Kleiderbeutel, Startnummer und ein bisschen Werbung.

Gerne hätte ich – wie bei anderen Marathon üblich – noch ein kleines Info-Heftchen mit Detailplänen und Startzeiten dabei gehabt. Auch bei den Sicherheitsnadeln war ich wieder einmal froh, dass ich mein eigenes Equipment dabei hatte.

Der Start am Sonntag um 10 Uhr war dann aber nicht nur vom Wetter her perfekt. Bewölkt (später sogar Sonne), ca. 10°C und ein nicht zu großes Läuferfeld. Es hatten sich gut 800 Marathonis angemeldet und man konnte sich seine Position beim Start frei auswählen. Ich bevorzugte einen Bereich kurz vor dem 03:15h Pace-Maker, da ich wenn möglich mal wieder unter dieser Zeit laufen wollte.

Der Startschuss fiel, und schon waren wir unterwegs auf gut asphaltieren (seit der Wende wurde hier viel getan!) und nicht zu kurvigen Straßen. Nur an Zuschauern hat es leider immer wieder gemangelt. Ich war sehr froh, dass nicht nur meine Frau sondern auch meine Eltern/Schwiegereltern und Schwester inkl. Familie am Rand stand und mich an diversen Punkten anfeuerte. Ohne diese großartige Unterstützung wäre es ein sehr ruhiger und eintöniger Lauf gewesen. Motivationssteigernd war außerdem das Höhenprofil der Strecke, die aus zwei Halbmarathon-Runden bestand. Die ersten 10km ging es gemächlich hoch, und dann irgendwann ca. 5km gut bergab.

Nach der zweiten Runde waren die letzten drei Kilometer aber trotz der Anstrengung ein Genuss. Da der Halbmarathon nun gestartet war, standen wesentlich mehr Zuschauer vorm Zielbereich und ich wurde immer wieder angefeuert und von der Menge getragen. Mit einer Zeit von 03:13:32 bin ich mehr als zufrieden durchs Ziel gelaufen und konnte die reichliche Nachverpflegung genießen.

Übrigens, der diesjährige Marathon-Sieger in Leipzig hieß „Stiller„ – jedoch war es der Leipziger Jakob Stiller mit einer für mich unerreichbaren Zeit von 02:27:58. Glückwunsch an dieser Stelle auch von mir!